



Walzwerk wird zum Ort der Bildung

Von DIETER WOLF, 16.01.10, 07:03h

Groß war der Zuspruch beim ersten Neujahrsempfang im Walzwerk. Ebenso eindrucksvoll war die Dichte an Prominenz aus Politik und Gesellschaft. Gut 150 Personen waren dem Ruf von...

PULHEIM. Groß war der Zuspruch beim ersten Neujahrsempfang im Walzwerk. Ebenso eindrucksvoll war die Dichte an Prominenz aus Politik und Gesellschaft. Gut 150 Personen waren dem Ruf von Walzwerk-Geschäftsführer Wolf-Rüdiger Schmidt-Holzmann in den Atelierraum des Künstlers Chidi Kwubiri gefolgt.

Bürgermeister Frank Keppeler sang in seinem Grußwort nicht das hohe Lied der unternehmerischen Leistung, aus einem ehemaligen Industriebetrieb einen bedeutenden Ort für Wirtschaft und Kultur geschaffen zu haben, sondern ging vor allem darauf ein, dass dieses eindrucksvolle Zentrum künftig auch ein Ort der Bildung sein wird.

Hier soll der technische Bereich der neuen Fachhochschule des Kreises eingerichtet werden. Damit wäre Pulheim Heimat einer Fachhochschule. Keppeler nutzte die Gelegenheit auch, um den vielen Gästen aus Wirtschaft und Gewerbe die Stadt Pulheim als „Serviceeinrichtung“ für unternehmerische Initiativen zu empfehlen. „Es darf nicht Monate dauern, bis ein Antrag bearbeitet und genehmigt ist“, betonte er. Bisher habe sich die Stadt, so der Bürgermeister, nicht nur als Wirtschaftsstandort etabliert, sondern habe auch erfolgreich vielfältige Anstrengungen in ökologischer und kultureller Hinsicht unternommen. In diesem Zusammenhang sei das neue Walzwerk eine Bereicherung für Pulheim. „Es geht hier um Lebensqualität.“

Landrat Werner Stump widmete sich der Notwendigkeit einer engen Verflechtung von Wirtschaft und Nachwuchsförderung: „Dies ist ein Ort, wo Zukunft mitgestaltet wird.“

In seinem Rückblick auf die Entwicklung des Walzwerkes konnte Schmidt-Holzmann eine Erfolgsgeschichte präsentieren. In dem ehemaligen Röhrenwerk seien mittlerweile 50 Unternehmen angesiedelt. Dazu kommen ein Theater, zwei Restaurants, Arztpraxen, Ateliers und demnächst sogar ein Hotel mit 47 Zimmern. „Das Walzwerk hat sich zu einer Denkfabrik und einem Kommunikationszentrum entwickelt.“ Stolz sei er auch darauf, dass alle Mieter ein eigenes Walzwerk-Gefühl entwickelt hätten und an einem Strang zögen.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1262692399750>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 **Költnische Rundschau**